Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2006)**

Heft 10: **Burkard, Meyer et cetera**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

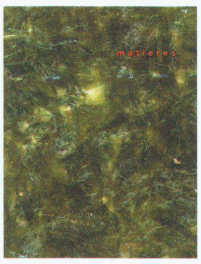
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

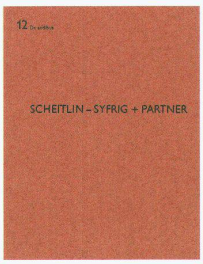


matières 8
127 S., SW-Abb., Fr. 47.50/€ 32.50
2006, 21 x 27 cm, broschiert
Presses Polytechniques
et Universitaires Romandes
ISBN 2-88074-682-5

Matières, eine Art Jahrbuch des Laboratoire de théorie et d' histoire (LTH) und des Institut d'Architecture et de la Ville der EPF in Lausanne, widmet sich 2006 dem Thema «croissance». Das im Begriff implizierte Wachsen betrifft die Architektur, ihren Entwurf und Ausführungsprozess gleichermassen, denn nicht selten offenbart die Entwicklung eines Projektes Analogien zum Wachstum natürlicher Organismen. Wie Jacques Lucan in seinem Vorwort schreibt, bringen namentlich die neuen informatischen Werkzeuge mit sich, dass die Form eines Baus nicht mehr etappenweise mit sich folgenden Korrekturen jeweils bestehender Entwurfsstadien entsteht. Im Gegenteil: Ein Gebäude kann das Resultat eines Prozesses sein, der ebenso gut zu einem ganz anderen Ergebnis geführt hätte, wenn vorweg gewisse Parameter leicht anders bestimmt worden wären. Besonders evident, ja unumgänglich wird diese Art des Entwurfs beim Konzipieren komplexer Formen und bedingt eine neuartige Zusammenarbeit zwischen Architekten und Ingenieuren. Aufsätze von Paolo Amaldi, Adrien Besson, Jean-François Blasel, Roberto Gargiani, Harry Gugger, Bruno Marchand, Habib Sayah, Cédric Schärer, Martin Steinmann und Yves Weinland. *nc*

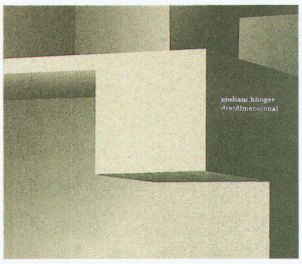
Ernst Seidl (Hrsg)
Lexikon der Bautypen
Funktionen und Formen der Architektur
590 S., 30 SW-Abb.,
Fr. 43.70/€ 24.90
2006, 10 x 15,5 cm, geb.
Philipp Reclam jun. Verlag, Stuttgart
ISBN 3-15-010572-6

Bauten wie Bahnhöfe, Kirchen oder Fabrikanlagen können wir auch in fremden Städten und Dörfern als solche erkennen, machen Unterschiede zum vertrauten Erscheinungsbild augenfällig und lassen auch Rückschlüsse auf ihre einstige und aktuelle Bedeutung für die jeweilige Gemeinde zu. Das Nachschlagewerk im handlichen Reclam-Format, zu einem grossen Teil von Studenten der Eberhard Karls-Universität in Tübingen erarbeitet, erfasst knapp 350 Bautypen vorwiegend abendländischer Kultur. Aufgenommen wurden sakrale, profane, technische, sozial-funktionale und ökonomisch ausgerichtete Bauten, die einen erkennbaren Typus vor allem über ihre Funktion und ihren historischen Kontext ausgebildet haben. Jeder Bautyp wird etymologisch erläutert, erste Beispiele erwähnt und seine Entwicklung skizziert. Literaturhinweise ergänzen die einzelnen Einträge, ein einführender Essay widmet sich der Bedeutung der Kategorisierung von Bauten aufgrund ihrer Funktion im Laufe der Architekturgeschichte. Ein gut lesbarer, informativer und ungewohnter Zugang zur Architektur, und über sie hinaus. *rh*



Scheitlin – Syfrig + Partner
Philipp Brühwiler
Schweingruber Zulauf
Alle Publikationen deutsch/englisch
Je 72 S., SW- und Farb-Abb.,
Fr. 48.–/€ 31.–
2006, 22,5 x 29 cm, broschiert
Quart Verlag, Luzern

Mit seinem Buchprogramm hat sich der Luzerner Quart Verlag in den nunmehr sieben Jahren seiner Geschichte einen eigenständigen Platz in der Flut der Architekturpublikationen geschaffen. Unprätentiös im Auftritt, vermitteln sie dank übersichtlicher Darstellung, informativer Bildwahl und sachlicher Texte differenzierte und aktuelle Einblicke in die Schweizer Architekturszene. Die Bände 12 und 13 der De aedibus-Reihe zeigen neue Bauten der Innerschweizer Architekten Andi Scheitlin und Marc Syfrig bzw. Philipp Brühwiler. Gemeinsamer Nenner der von Scheitlin – Syfrig und Partner vorgestellten Projekte sind das «Weiterbauen» und der Umgang mit Resträumen. Wohnbauten in Hanglage, vom Einfamilienhaus bis zur grossen Wohnanlage an der Waldheimstrasse in Zug, sind das gemeinsame Thema von Peter Brühwilers Werkschau. Den Landschaftsarchitekten Lukas Schweingruber und Rainer Zulauf ist der dritte Band in der Reihe Arcadia gewidmet und kommentiert, mit Texten von Udo Weilacher und Christoph Wieser, 14 im In- und Ausland realisierten Arbeiten. *rh*



Giuliani.Hönger
Dreidimensional
120 S., SW- und Farb-Abb.,
Fr. 48.–/€ 33.30
2006, 27 x 23 cm, geb.
gta Verlag Zürich
ISBN 3-85676-193-4

Seit 15 Jahren betreiben Lorenzo Giuliani und Christian Hönger in Zürich ein gemeinsames Büro und haben mit Bildungsbauten wie dem Sihlhof in Zürich oder der Fachhochschule für Tourismus in Samedan wichtige Zeichen gesetzt. Eine betonte Körperhaftigkeit nach aussen und die raffinierte Verschachtelung der Räume im Innern sind, bei allen Unterschieden, beiden Bauten eigen. Diesen Verwandtschaften im Entwurfsprozess, die sich nicht im formalen Stil, sondern vielmehr in der architektonischen Haltung gegenüber Ort und Aufgabe manifestieren, spüren die beiden Autoren der hier angezeigten Publikation, Jacques Lucan und Christoph Wieser, nach. Anhand von 15 ausgewählten Beispielen mit vielen Querverweisen auf frühere und spätere Projekte gelingt so ein interessanter Einblick in die Arbeitsweise der Architekten. Die ausklappbaren Planseiten werden von einer Referenzspur begleitet, die zudem Überlegungen und Entscheide in Konstruktion und Materialisierung nachvollziehbar machen. Mit einem vollständigen, illustrierten Werkverzeichnis und bibliographischen Hinweisen. *rh*